

Ein gallo-römischer Schuhmacher

(zur Kleinserie von H.-G. Lecke)

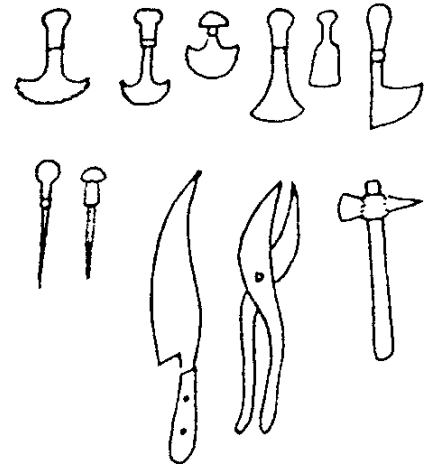
Friedrich Giesler



Durchzeichnung des Reliefs

Nach Unterlagen des Rheinischen Landesmuseums Bonn hat Hans-Georg Lecke die Figur eines provinzialrömischen Schuhmachers herausgebracht, die kulturhistorisch interessant ist, denn das Beschlagen mit Nägeln ist ein Merkmal allen römischen Schuhwerks, nicht nur der Militärsandalen.

Die Figur basiert auf einer Abbildung auf einem Grabstein aus Frankreich¹, die einen Schuhmacher bei der Arbeit zeigt. Er sitzt rittlings auf einer schmalen Werkbank, die gleichzeitig den Leisten trägt, und hält mit dem linken Fuß mittels eines Spannriemens sein Werkstück in Position. Neben der Bank steht ein Korb für Werkstücke oder Lederreste, in



Lederbearbeitungswerkzeuge
(nach Gaitsch, a.a.O.)

einem Wandregal befinden sich verschiedene Werkzeuge wie Ledermesser und Pfriem, davor liegt ein Hammer. Der Meister ist mit dem provinzialrömischen Kittel bekleidet und trägt "Schlappen" an den Füßen (vgl. die Durchzeichnung nach dem Relief). Genauso zeigt ihn auch die Zinnfigur. Dazu kommt noch eine Bank mit weiteren Utensilien, wie sie aus anderen Abbildungen belegt ist.

Die Werkzeuge des Schusters, Hammer, Schere, diverse Ledermesser und Ahle, sind bestens durch Originalfunde belegt und von Wolfgang Gaitsch publiziert worden².

Auf dem Wandregal befinden sich eine Lederschere, eine Ahle mit Holzgriff und diverse Ledermesser, die zum Zuschneiden und zum Lochen des Oberleders von CABATINAE benötigt wurden. Alle Werkzeuge sind aus Eisen, z. T. mit Holzgriffen und bronzenen Zwingen, die Bänke aus hellem Holz. Der Schuhmacher könnte dunkel- oder hellblond sein (einheimischer Kelt), sein Kittel wohl von etwas besserer Qualität, schließlich konnten ihm seine Erben einen bildverzierten Grabstein stiften. Man könnte ihn also mit einem Karo- oder Tartanmuster in natürlichen Wolltönen (z. B. braun mit beige und dunkelbraun) malen oder in einem einfarbigen hellen Wollton. Das Halstuch im Ausschnitt sollte von anderer Farbe, z. B. dunkelgrau, sein. Seine Pantoffeln sind aus Leder.

¹ s. F. Kretschmer, bilddokumente römischer technik, Düsseldorf, o. J

² Wolfgang Gaitsch, Eiserne römische Werkzeuge, Studien zur römischen Werkzeugkunde in Italien und den nördlichen Provinzen des Imperium Romanum, British Archaeological Reports, International Series 78, Bd. 1 und 2, Oxford 1980